



~~17~~
EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

Den zwar seeligen
doch allzu frühzeitigen Tod

Tit.

S E K K Y

Philipp **O**rhardt

Vindners/

Juris Utr. Stud.

Wolken

an Seinem Begräbnis- Tage

war der 3 April. 1710.

So wohl ihres Ortes Christlich betrauren/ als zuschre-
derst dem schmerzlich Leidtragenden

Herrn Vater

zum Troste

Hiemit

Böhlmeinend aufrichten

Nachstehende auff dem Torgauischen Par-
tasso wohnende Mägen,



TORGAU/

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempel

entl



Dieich da ist Baum und Gras den vollen Saft gewinnen/
Und der Pomonen Pracht in Grün' und Blüth' aus-
streu'n/ (Zungen/
Sehst Du / mein Linderer hinn zum hohen Himmels/
Denn deine Jugend, Blüth' will schon voll-
kommen seyn.

Dieses schrieb dein seligen Herrn Linderer
zum Nach-Ruhm/
Carl Vorlieb von Thielau.

Es ist nun bald ein Jahr / als Er hier Abschied nahm/
Mein Linderer / und gieng hin zu den Geliebten Linden/
Als Er nun an den Ort zu den Geliebten kam/
So ließ Ihm Gottes Wind die schönste Hoffnung finden/
Er thüne einst gelebt / nach emsigen Bemühn/
Zu seines Vaters Trost nach Torgau wieder ziehn.
Ach aber wie ist doch so bald die Hoffnung aus/
Er hat zwar gut studirt / und sein bekant Geschicke
Versprach Ihm: Kämr Er nur gesund ins Vaters Haus/
Der seine Müh und Fleiß gesegnetes Geliicke.
Allein Gott ändert es / der heißt Ihn weiter geh'n/
Und will / daß Er nun soll an seiner Seite steh'n.
Er ist auch alsobald auff seines JESU Wort
Durch einen sanften Tod / zur höchsten Schule kommen!
Allwo Er das nun weiß / was man an keinem Ort
Von den Gelehrtesten noch niemahls hat vernommen.
Ach ja Er trifft nunmehr denselben Lehrer an/
Im Paradies dort bey: immer-grünen Linden/
Allwo sein ununterer Fleiß Ihn recht vergnügen kan
Und Seine beste Lust am Lebens-Baume finden

Mit diesen wenigen Zeilen wolte sein betrübtes Gemüth
wegen des Verlusts eines werthen Freundes an
Tag legen

Eliaß Jacob Köpfer/
Strehlenhis Misnicus.

Als wahre Freundschaft sey hab ich von Dir gelernt/
Wohl-ferziger als Du auff unser Schul gewesen/
Lust / Falschheit / Heuchelei / blieb von Dir weit entfernt/
Dis konte man gewiß aus Deinen Augen lesen.
Wie ofte hab ich mich an dieser Treu ergötzt!
Ach! aber / da Dich GOTT die Augen heißet schließen/
So wird das Freundschafts-Band zerrissen und verlegt!

Und

Und ich soll Dich / mein Freund / auff Erden nicht mehr küssen /
Dein JEUS thut's für mich. Ach! dessen Zucker-Waund
Kan / will / und wird Dir auch ohn Ende süsse schmecken /
Versenck't man gleich den Leib tief in den Erden-Schlund /
Getroff! G'Dit wird Dich einst zum Leben aufserwecken.

Zu Bezeugung der mir seinem Eindner aufrichtig
gepflogenen Freundschaft schriebs

Johann Gottlob ZEUNIG,
Officiensis Misnicus.

HX Pathmo misero, superas evadis ad auras,
Quid causa? forsitan NUMEN Tibi sidera monstrat?
Sic est. Nunc tumultu superaddite carmen:
In Divum manibus Sanctis ac sidera tollor;

Mitte PATER lacrymas, nunc mitite Frater,
In oris cellas teneo subtellia Diva.

Haecce, animum intestino suffulsum dolore decla-
raturus apponit debuitque

JOHANNES ERNESTUS am ENDE,
Graffenhâynenfis Saxo.

Wie kan nicht hohe Günst / nicht Leibs- und Seelen Gaben /
Die wir von G'Dites Hand / und Huld erlanget haben /
Befreyen von dem Tod / vielmehr wenn kommt die Zeit /
Weicht Kunst und Wissenschaft / der strengen Sterblichkeit.
Wenn dieses nicht also / wir dürfften nicht begraben /
Ein solches junges Bluth / dem G'Dit viel hohe Gaben /
Zum Wunder bengelegt / die Er im Sternen-Plan /
Runmehr zu G'Dites Ehr / und Ruhme wendet an.

Ein herrliches Mitleiden gegen die Hochbetrubten
Hinterlassenen zu bezeugen / sehte dieses
wenige auß

Caspar Brasse /
Rosvino-Misnicus.

Ein G'Dit ALLUSIVUM.

Longo cum morbo valde luctatus Amicus
Luctando vicit perbene pace DEI.

Gloria sic ingens ac infinita coronæ.

Nempe Triumphalis nunc comitatur Eum.

Hæc summi doloris testificandi gratia adjecit

MARTINUS ESCHKIUS;

Leisnicensis Misnicus.

Dum

DUM passim solitis ornatur floribus aruum ;
Atropos, humano nunquam exsatiata dolore,
Invadit virides Phœbi hortos falce ferocæ.
Heu durum fatum! Juvenis moritur speciosus,
Quem Musæ lugent, quem luget Clarus Apollo;
Sed quid ploramus meliori forte beatum?
Transiit in Cœlum fruiturque quiete perenni.

Beati olim condiscipuli lectissimi memoriz
mœrens litat:

JOHANN GOTTLIEB JAHN.
Lampersvaldenfis Misnicus.

OCcidit, heu! pulchro LINDNERUS flore juventæ,
Spes clari florens qui exiit ampla PATRIS.
Hunc igitur demptum lacrymis luget peracerbis,
Par FRATRUM: mœstus luget & ipse Parens;
Ipsis certa tamen cum fœnore spes repetundi
In Cœlo: quare mœsta quærela fuge.

Pauca hæc, summi declarandi doloris ergo
scribit:

CAROLUS FRIDERICUS ROSENTHAL,
Dessâviensis Anhaltinus.

Grab-Schrift.

In düst'rer Todes-Gruffe ist zwar dein Leib versendet/
Doch ist dein Dend-Wahl hier in Stein und Erz geächt/
Dein Tugendhafter Geist hat sich dahin gelencket/
Wo JESUS selbst in Ihm die Ehren-Cron aufsetzt.
Dein treues Herz besteht es wird Dein Nach-Ruhm seyn:
Der Tugend Ebenbild bededet dieser Stein.

Diese fügte bey

Jacob Anton von Bomsdorff / Nobil. Sax.

Quas ego Spargo, tuo venerando funere, non sunt
Candidulæ violæ, sed calidæ lacrymæ:
Nam qui florebas veluti rosa rosida nuper,
Nunc curva mortis falce resectus abis.

Intimum erga Beatissimæ Defunctum testificaturus
dolorem, hæcæ apposuit

FRIDERICUS Braugott WEHSE
Prititzio-Lufatus.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 17
W 18



Den zwar seeligen
doch allzu frühzeitigen Tod

Tit.

H E R R N

Philipp **B**erhard

Windners/

Juris Utr. Stud.

Wolken

an Seinem Begräbnis- Tage

war der 3 April. 1710.

So wohl ihres Ortes Christlich betrauren/ als zusor-
derst dem schmerzlich Leidtragenden

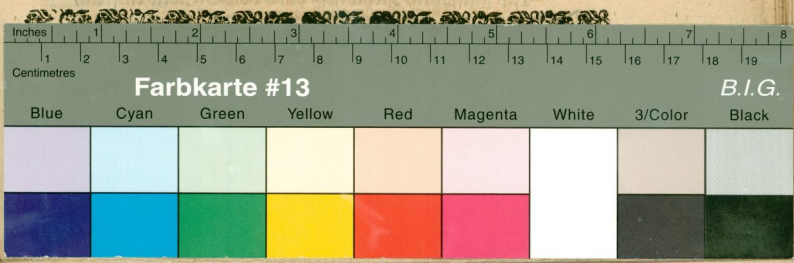
Herrn Vater

zum Troste

Hienit

Wohlmeinend aufrichten

Nachstehende auff dem Lorgauischen Par-
vasso wohnende Mosen,



CHIZ.

Mifn.

Mifn.

Mifn.

Mifn.

Mifn.